

Erster Elternsprechtag per Video an der IGS

Die Eltern müssen nicht mehr in die Schule kommen, um etwas über ihre Kinder zu erfahren.

Lengede. Wie läuft's in der Schule? Diese bei Kindern nicht gerade beliebte und häufig auch nicht antwortergiebige Frage der Eltern, wurde bisher oft beim „Elternabend“ geklärt. Die Treffen von Eltern mit den Lehrern in der Schule sind in Zeiten von Corona nur bedingt möglich. Deswegen macht es die IGS Lengede nun per Videochat.

Der ist keine Pflicht, die Eltern können auch weiter in die Schule kommen. Doch das hätten bei den ersten beiden digitalen Elternsprechtagen im November nur wenige noch gemacht, berichtet die IGS Lengede.

Erstmals konnten Eltern die Gesprächstermine online buchen. „Hohe Priorität hatten für uns einfache Bedienbarkeit und Flexibilität“, erläutert IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun.

Um auf eine kurzfristig geänderte Pandemiesituation oder ein neues Infektionsschutzgesetz reagieren zu können, hatten die Eltern auch nach der Terminfestlegung die Möglichkeit, den gewünschten Gesprächsort – vor Ort oder Online – zu ändern oder das Gespräch abzusagen.



Judith Eisel (Lehrerin Jahrgang 6) im digitalen Elterngespräch

FOTO: IGS

Fiel die Wahl auf das Video-Gespräch, so wurde ein Link versandt, auf den die Eltern zum gewählten Gesprächszeitpunkt lediglich klicken mussten, so die IGS. Die Video-Verbindung wurde anschließend über den Browser hergestellt, ohne dass eine zusätzliche Software installiert werden musste.

Das Ziel sei auch gewesen, den Verwaltungsaufwand gegenüber der bisherigen analogen Terminvereinbarung deutlich zu reduzieren, betont Jan-Peter Braun. Inzwischen sei der Prozess automatisiert.

Eine besondere Herausforderung sei es gewesen, eine geeignete Video-Meeting-Lösung zu finden. „Da aufgrund von Expertenanalysen bereits im Juni absehbar war, dass im Herbst die Corona-Fallzahlen wieder steigen würden, begannen wir mit den Planungen bereits vor den Sommerferien“, erläutert der stellvertretende Lengeder IGS-Schulleiter Hans Knobel.

Da bei einem Lehrer-Eltern-Gespräch sensible personenbezogene Daten ausgetauscht werden, habe der Datenschutz höchste Priorität.

Die IGS Lengede entschied sich für das auf der Cloudlösung Nextcloud aufgesetzte Video-Meeting-Tool Talk. Da Nextcloud sowohl vom französischen Innenministerium als auch von dem Informationstechnikzentrum des Bundes eingesetzt wird, seien höchste Datenschutzstandards sichergestellt, betont die IGS.

„Unsere Server waren jedoch nicht in der Lage, bis zu 80 zeitgleiche Video-Gespräche mit mehr als 160 Teilnehmern störungsfrei zu bearbeiten“, so Knobel. Die Schule habe daraufhin ihren Investitionsschwerpunkt geändert und 5000 Euro in einen weiteren Server investiert. Die 3000 Euro für Installation und Anpassung habe die Schule über den „Digitalpakt“ abgerechnet.

Die Firma Christmann Informationstechnik+Medien aus Ilsede betreute die IGS Lengede bei dem Projekt, in dem sich zum Auftakt des digitalen Elternsprechtags 70 Video-Sitzungen aufbauten.

Das gab zunächst ein paar Serverprobleme, die seien aber schließlich gelöst worden, berichtet die Firma Christmann.